



**„Nicht das Vielwissen sättigt die Seele, sondern das Schmecken und Kosten der Dinge von innen her.“**

Dieses Wort von Ignatius von Loyola aus dem 16. Jahrhundert scheint heute, im Zeitalter der überbordenden und kurzlebigen Information, aktueller denn je. Die Sehnsucht, unmittelbar wahrzunehmen, sich von den Dingen berühren lassen – sie mag uns auch antreiben, wenn wir uns der Musik zuwenden. Einer Musik, wie sie seit 26 Jahren von unserem Dirigenten Christoph Kobelt an uns, die Mitglieder des Glarner Kammerorchesters vermittelt wird, und damit wiederum in den Konzerten an unsere Zuhörerinnen und Zuhörer. Dies schreibe ich noch ganz unter dem Eindruck unseres Sinfoniekonzerts vom 8. Mai 2010, welches für uns jetzt schon ein Highlight unserer Orchestergeschichte ist und tiefe Begegnungen mit der Musik von Mozart und Schubert ermöglicht hat. Damit das von unserem Dirigenten angestrebte Ziel, die Musik im Moment geschehen lassen zu können, erreicht wird, braucht es jedoch Wille, Einsatz und viele Ressourcen.

Die Orchestermmitglieder haben dieses Jahr einen besonderen Aufwand an Proben auf sich genommen. Erstmals wurde ein zusätzliches Streicherprobenwochenende mit Profi-Coaches durchgeführt, das sehr intensiv, aber auch effektiv war.

Immer wieder erfreulich ist die enge, produktive Zusammenarbeit zwischen unseren Mitgliedern, dem Vorstand, dem Konzertmeister, Stimmführern und Dirigent.

Rund ums Konzert wurde auch auf nicht-musikalischem Gebiet Erstaunliches geleistet – z.B. in der Mithilfe bei Briefversand, Werbung, Bühnenbau, Saaleinrichtung und Transporten – was Konzertkosten senken half.

Finanziell erfuhren wir viel Unterstützung durch unsere Passivmitglieder, Gönner, Konzertsponsoren, aber vor allem durch die vom Lotteriefonds des Kantons Glarus via Swisslos getragene Defizitgarantie. Ich möchte an dieser Stelle ausdrücklich allen danken, die sich für unsere musikalische Arbeit – und dies oft über lange Jahre – eingesetzt haben.

### **Vereins- und Vorstandsarbeit:**

An der HV letzten Jahres hat sich Lilian Schatzmann (Zumikon) nach 7 Jahren im Vorstand verabschiedet. Sie war als Aktuarin sowie in der Konzertorganisation tätig. Mit Brigitte Bernegger (Glarus), welche als Aktuarin amtiert und Neva Barbon (Glarus), tätig in der Konzert- und Vereinsorganisation, konnten zwei ausgezeichnete Nachfolgerinnen gefunden werden. Damit ist die frühere Anzahl von sieben Vorstandsmitgliedern wieder erreicht und alle Ressorts sind optimal besetzt. Im Vereinsjahr traf sich der Vorstand zu drei Sitzungen und einigen Kurzbesprechungen anlässlich der Proben. Nebst der Organisation der Konzerte befasste sich der Vorstand mit den Themen Jugendförderung sowie finanzielle Sicherung der Vereins-Zukunft, was vor allem die laufenden Kosten betrifft. Anlässlich des Hauptkonzertes wurde eine Neumitglieder-Werbeaktion durchgeführt, um den üblichen, altersbedingten Verlust von Passivmitgliedern auszugleichen. Neu wurde die Möglichkeit einer Familienmitgliedschaft eingerichtet (Familien mit mind. Einem Kind unter 18 Jahren erhalten 50% Konzertrabatt). Im Austausch mit dem Orchester wird der Vorstand weitere Massnahmen zur Verbesserung der Einnahmen erörtern.

Kurz vor Abschluss des Vereinsjahrs konnten wir noch etwas Erfreuliches feiern: Nachdem unsere Kassierin und Geigerin Claudia Büsser ihre Heirat bekannt gab, erhielt sie in einer Probe am 7. Juni eine musikalische Gratulation des Orchesters, der Vorstand organisierte ein kleines Präsent.

### **Musikalische Arbeit:**

Am 6. September 2009 fand in der evangelischen Kirche Netstal eine Streicherserenade unter Mitwirkung der Musikschulensembles Contrappunto und Little Strings statt. Nach zwei ähnlichen Projekten im Sommer 2004 und 2005 war auch dieses Konzert ein voller Erfolg. Berichtet wurde darüber auch in der Schweizerischen Musikzeitung. Indem sich junge StreicherInnen und solche mit oft langjähriger Erfahrung das Pult teilten, wurde ein inspirierendes, Generationen übergreifendes Musizieren möglich. Dies getragen durch die sorgfältige Vorbereitung und Leitung durch Christoph Kobelt und Marianne Schönbächler. Wir musizierten „Battaglia“ von Heinrich Ignaz Franz Biber, die „Festliche Suite in A-Dur“ von Georg Philipp Telemann, Tänze von Johannes Brahms und Antonin Dvorák sowie die Komposition „Orage d`Oiseaux“ von Isabel Wullschleger.

Am 8. Mai 2010 führte das verstärkte Glarner Kammerorchester mit dem Solisten Ricardo Gatzmann an der Bassett-Klarinette im Gemeindehaussaal Ennenda sein Hauptkonzert (Sinfoniekonzert) durch. Es erklangen Marsch KV 408 und Menuett KV 409 von W.A. Mozart, das berühmte A-Dur-Klarinettenkonzert von W.A. Mozart sowie von Franz Schubert die Sinfonie Nr. 4 („Tragische“). Im wunderschön mit Azaleen und Apfelbäumen geschmückten Saal genoss ein grosses Publikum die Aufführung. Etliche begeisterte Rückmeldungen erreichten uns vonseiten des Publikums, der mitwirkenden ProfimusikerInnen und aus der Presse. Ein spezieller Dank geht an unseren Solisten Ricardo Gatzmann, der mit seiner hoch musikalischen und persönlichen Gestaltung Mozarts Werk zu einem wahren Erlebnis machte.

Aktuell befindet sich unser Ensemble in der Probenphase zur am 26.9.2010 geplanten Abendmusik. Sie wird anlässlich des Chilbisonntags in der evangelischen Kirche Schwanden stattfinden. Gemeinsam mit dem Glarner Singverein sollen Glarner Lieder (Ch. Kobelt) erklingen, weiterhin die Serenata Notturna von W.A. Mozart für Streichorchester und Solistenquartett sowie eine Suite für Streicher von Leos Janacek. Der Glarner Singverein wird das Programm mit a cappella - Musik ergänzen.

*Im Juni 2010 Swantje Kammerecker, Präsidentin*